

# Fortschrittsbericht Evaluierung PFEIL 2014–2022

Stefan Becker, Manfred Bathke, Heike Peter, Lynn Fynn  
Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen



BGA KLARA (Schwerpunkt PFEIL)  
Verden, 21.06.2023

# Kontext und Agenda



Schriftlicher Fortschrittsbericht  
der Evaluierung (Kapitel 2 des  
Jährlichen Durchführungsberichts)

Ergebnisse abgeschlossener  
Evaluierungen (Berichte)

Evaluierungsaktivitäten  
(und vorläufige Ergebnisse)

- Ländlicher Wegebau
- Transparenz schaffen
- LEADER

# Ergebnisse abgeschlossener Evaluierungen

**Stefan Becker**

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen





## Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2014–2022

Vergleichende Untersuchung im Rahmen der laufenden Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum der Länder Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein

Lynn-Livia Fynn, Kim Pollermann

5-Länder-Evaluation 5/2022



## Wesentliche Empfehlungen:

- Kooperationsprojekte sollten über Anregungen und Unterstützung der Vernetzung gefördert werden
- Je nach Aufgabenstellung der LES können zielgruppenspezifische Ansprachen und Aktivierungen empfehlenswert sein; dazu sollte ein „Good practice“-Austausch angeboten werden
- Über Informationsveranstaltungen und Leitfäden sollte für das Thema Gendergerechtigkeit (hinsichtlich der Projektinhalte) sensibilisiert werden

Beitrag des Programms zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014–2022 (PFEIL) zur Gleichstellung von Frauen und Männern

Petra Raue

5-Länder-Evaluation 4/2023



## Wesentliche Empfehlungen:

- Um Aktivitäten in der ländlichen Entwicklung geschlechtergerechter auszugestalten, Einrichtung konkreter Angebote und Anlaufstellen andenken
- Sicherstellen, dass Frauen und Männer gleichermaßen an Dorfentwicklung und LEADER beteiligt sind
- Prüfen, ob Bildungs- und Beratungsangebote ausreichen, um Wissensdefizite und Geschlechterstereotype im Agrarbereich abzubauen
- Förderangebote für unternehmerische Tätigkeiten von Frauen inner-/außerhalb der Landwirtschaft schaffen

# Evaluierungsaktivitäten (und vorläufige Ergebnisse)

Stefan Becker, Manfred Bathke, Heike Peter, Lynn Fynn  
Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen



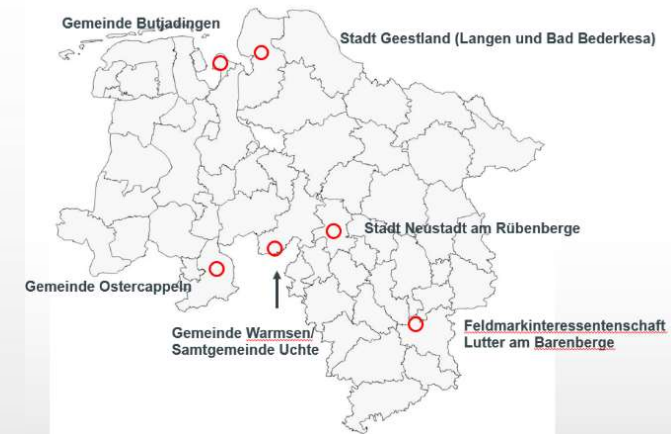
# Ländlicher Wegebau

## Untersuchungsthemen

- Wirkungen auf Landwirtschaft / ländlichen Raum / Tourismus
- Verwaltungstechnische Umsetzung der Förderung
- Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinden oder Realverbände
- Zukünftiger Bedarf

## Methodik

- Auswertung der Förderdaten (Zuwendungsempfänger, regionale Verteilung, Befestigungsarten)
- Fallstudien in sechs Gemeinden (ca. 25 Fördervorhaben) im Zeitraum April bis Juli 2023
- Gespräche mit Mitarbeiter:innen der Bauämter und Vertreter:innen der ÄrL



# Ländlicher Wegebau: Förderdatenauswertung (vorläufig)

- Gemeinsame Betrachtung ELER und GAK\*/Landesmittel
- Auszahlungen 2016-2021: 16,4 Mio. Euro ELER-Mittel, 43,8 Mio. Euro GAK, 2,2 Mio. Euro Landesmittel in 2019
- Anteil der Realverbände: ca. 13 % der ausgezahlten Mittel (Realverbände überwiegend in Südniedersachsen, dort zumeist geringere Baukosten)
- Ausbau auf vorhandener Trasse: 99,9 %; Ausbau = Erhöhung der Tragfähigkeit, oftmals Wegeverbreiterung
- Ausbau in Asphalt: ca. 90 %, Beton-Spurbahn: 6 %

\*Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung Agrarstruktur und Küstenschutz





# Ländlicher Wegebau: Eindrücke aus den Fallstudien

Hoher Investitionsbedarf bei den Brückenbauwerken, Gewichtsbeschränkungen und Sperrungen häufig unumgänglich



Erneuerter Brückendurchlass Stadt Geestland

Hoher Sanierungsbedarf bei Asphaltdecken in den Mooren aufgrund der Sackungen in den letzten Trockenjahren



Asphaltstrecke im Lichtenmoor bei Rethem

Starker Ausbaubedarf bei Betonplattenwegen, Breiten teilweise nur 2,5 m



Betonplattenweg in Butjadingen, Breite: 2,5 m

# Ländlicher Wegebau: vorläufiges Fazit

- Nahezu ausschließlich Ausbau und Verstärkung vorhandener Strecken, kein Neubau
- Schwerpunkte in den nordwestlichen Landkreisen (Moore, Streusiedlungen)
- Insgesamt hohes Maß an Zufriedenheit bei den Zuwendungsempfängern über die Fördermodalitäten und die Zusammenarbeit mit den ÄrL
- Allerdings oftmals später Bewilligungszeitpunkt und kurze Umsetzungsfristen
- Generell hohe Förderbedarfe
- Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinden begrenzt
- Aussagen der Gemeinden: Ohne Förderung kein weiterer Ausbau möglich!
- Wege- und Brückensperrungen werden dann zunehmend erforderlich werden

# Transparenz schaffen

## Ziele

- Vernetzung von Akteuren, insbesondere der Land-/Ernährungswirtschaft mit verschiedenen Akteursgruppen
- Befähigung der Betriebe, sich bekannter zu machen und Wünsche der Verbraucher:innen kennenzulernen
- Verbesserung der Wahrnehmung von Aktivitäten und Produktionsmethoden der Land-/Ernährungswirtschaft

## Zuwendungsempfänger

- Zentrale Koordinierungsstelle und regionale Bildungsträger aus Landwirtschaft und Umwelt

## Aufgaben der regionalen Bildungsträger

- Bildung von Netzwerken mit Kooperationspartnern
- Durchführung von Veranstaltungen
  - Netzwerkarbeit (z. B. Fortbildungen für Netzwerkpartner)
  - Bildung und Information (z. B. Schulklassen auf Bauernhöfen)
  - öffentlichkeitswirksame Informationsveranstaltung (z. B. Aktionstage)



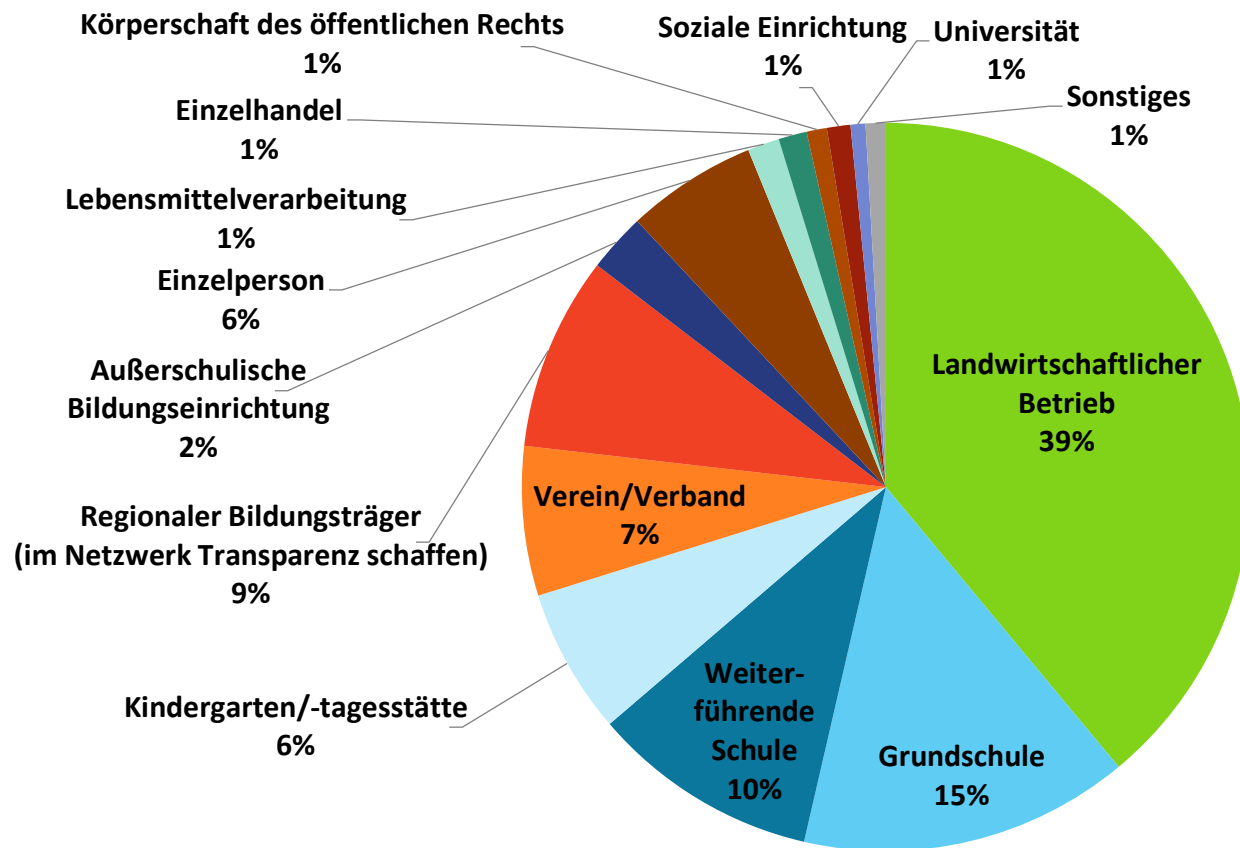
# Transparenz schaffen: Stand dritter Förderzeitraum

- 55 regionale Bildungsträger (davon vier in HB)
  - 20 Umweltbildungszentren
  - 15 Landvolkverbände
  - 9 Naturschutzorganisationen
  - 11 Schulbauernhöfe und Landwirtschaft
- Insgesamt 1.345 Kooperationspartner
- Größe der Netzwerke sehr unterschiedlich (Ø 24 Partner)
  - Größtes Netzwerk: „Förderverein der Landfrauen Wesermünde e.V.“ (122 Kooperationspartner)
  - Kleinste Netzwerke: „Kreislandvolkverband Wesermarsch“ und Eekenhof e.V (jeweils sechs Kooperationspartner)



Quelle: <https://www.transparenz-schaffen.de/projektpartner/>

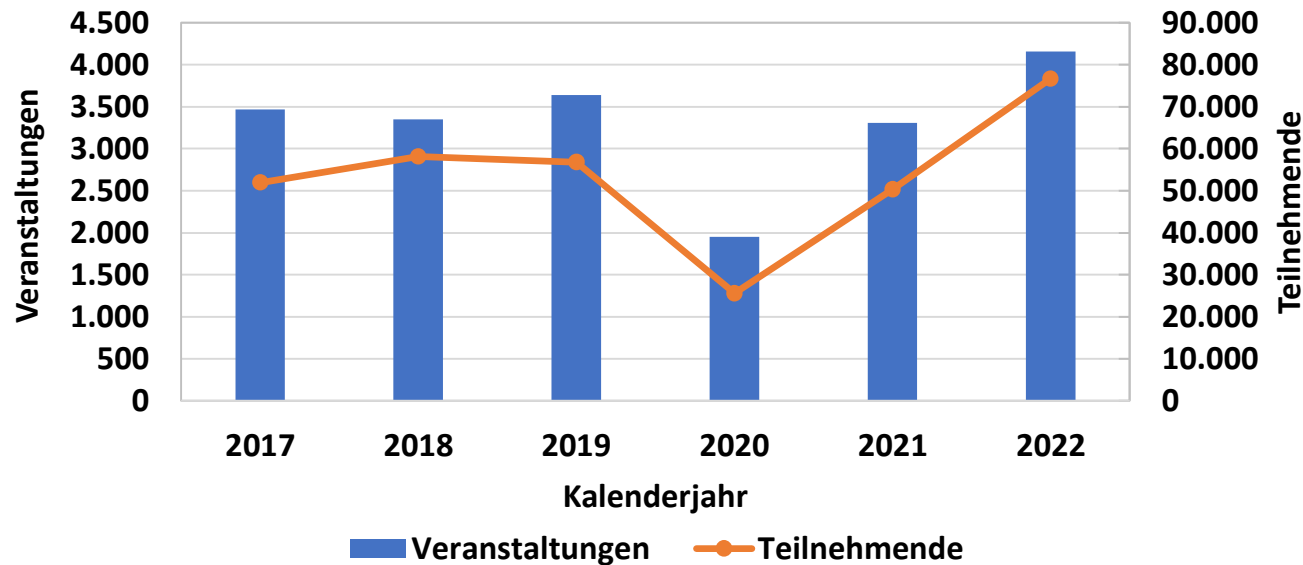
# Zusammensetzung der Netzwerke



Quelle: Eigene Darstellung nach Kooperationslisten der regionalen Bildungsträger (3. Förderzeitraum 07/2020 bis 06/2023) der ELER-Maßnahme „Transparenz schaffen“, n=1345).

- Seit 1. Förderzeitraum Steigerung der abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen um ca. 39 % (965 zu 1.345 Vereinbarungen)
- Anteile der unterschiedlichen Kategorien im Zeitablauf nahezu gleichbleibend:
  - Knapp 40 % landwirtschaftliche Betriebe
  - Rund 30 % Kitas und Schulen (unterschiedliche Formen, auch weiterführende Schulen)
  - Auch Kooperationen zwischen regionalen Bildungsträgern

# Aktivitäten der Netzwerke von Corona geprägt



- Bildungs- und Informationsveranstaltungen (z. B. Schulklassen auf Bauernhöfen) machen mit ca. 80 % den größten Teil der Veranstaltungen aus
- Starker Einbruch der Aktivitäten im Jahr 2020 auf Grund des Lockdowns, im Vergleich zu 2019 nur noch rund die Hälfte der Veranstaltungen und Teilnehmenden
- Mit Wirkung zum 15.07.2021 novelliert Land Förderrichtlinie: Veranstaltungen zur Netzwerkarbeit sowie öffentlichkeitswirksame Informationsveranstaltungen können auch online durchgeführt werden

Quelle: Auszahlungsdaten TM16.9 für 2016 bis 2022; LWK NI 2020 und 2023.

# Fazit „Transparenz schaffen“

- Mit einer geringen Fördersumme werden vielfältige Bildungs- und Netzwerkveranstaltungen umgesetzt.
- Nachfrage und Aktivitäten im Rahmen der Maßnahme sind im Zeitverlauf stark gestiegen (steigende Anzahl der anerkannten regionalen Bildungsträger, Kooperationspartner und Veranstaltungen).
- Corona hat Aktivitäten ausgebremst, aber auch neue Möglichkeiten geschaffen (Digitalisierung).
- Fortführung der Maßnahme mit ELER-Mitteln bis 2025, danach reine Landesmaßnahme. Für die Bildungsträger ist diese Umstellung mit erheblichen finanziellen Einbußen verbunden.

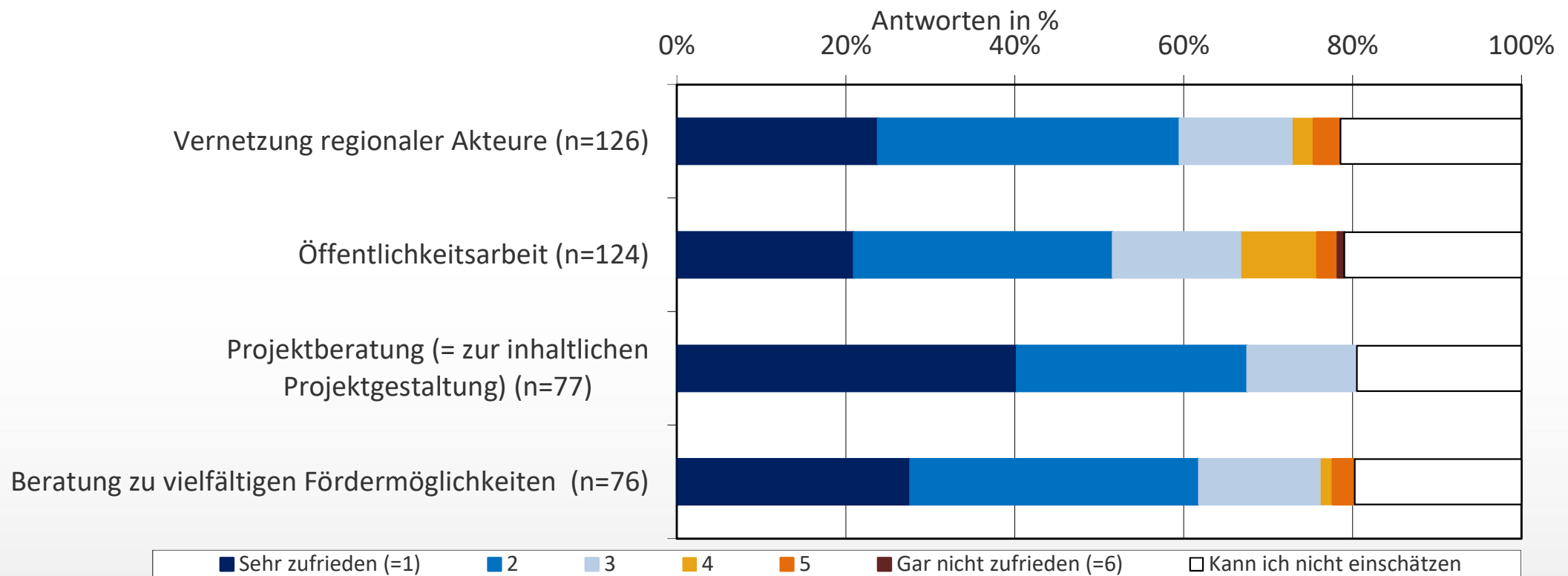
# LEADER: Befragung Externer

- „Externe“ = regionale Akteure aus Politik/Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft mit Bezug zur ländlichen Entwicklung, die in der Förderperiode 2014-2022 weder Projektträger:innen noch Mitglieder in Entscheidungsgremien waren
- Ziel: Erkenntnisse zur Außenwahrnehmung von LEADER
- Methode: Standardisierte Befragung (2022) in den Fallstudien-Regionen Harzweserland und Moor ohne Grenzen
- Rücklaufquote: 55 % (= 192 Befragungsteilnehmer:innen)
  - Identifizierung Nicht-Externer über zwei Filterfragen
  - Anzahl der Befragten letztendlich = 159



# Zufriedenheit mit Regionalmanagement

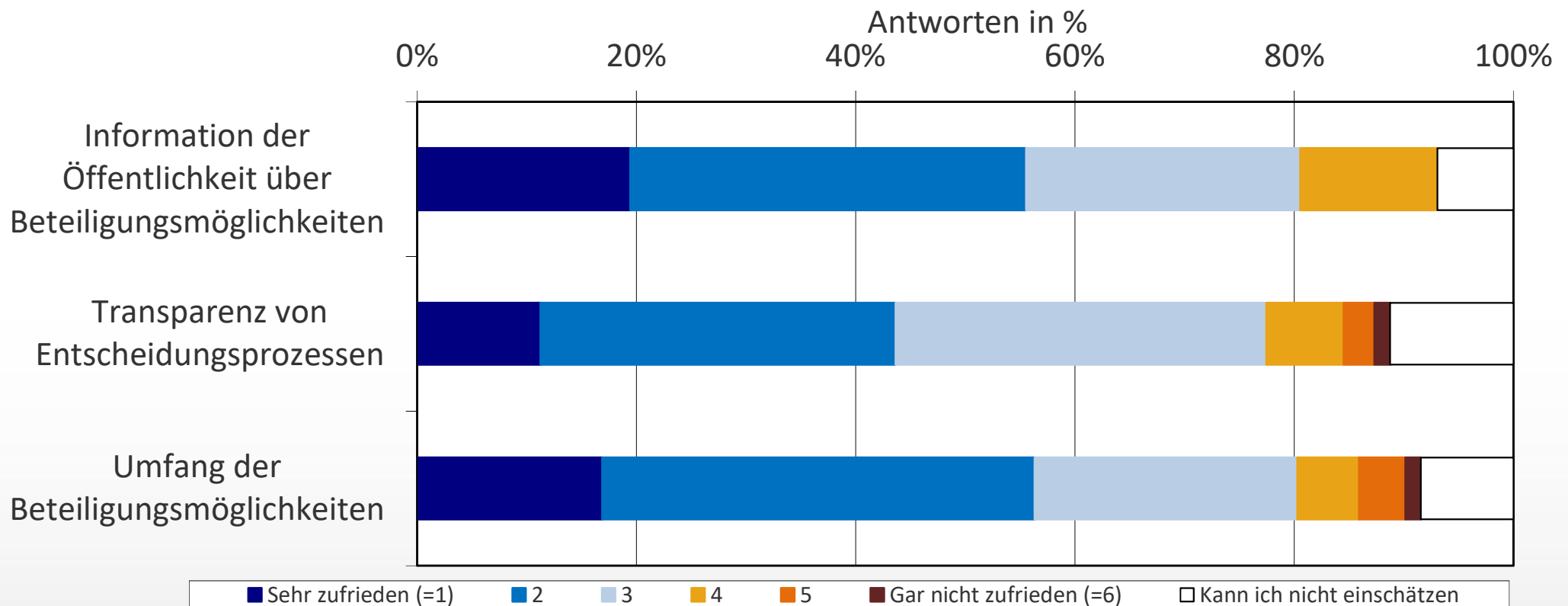
Wie zufrieden sind Sie [...] im Hinblick auf folgende Aspekte?



Quelle: Befragung Externer (2022)

# Zufriedenheit mit LAG

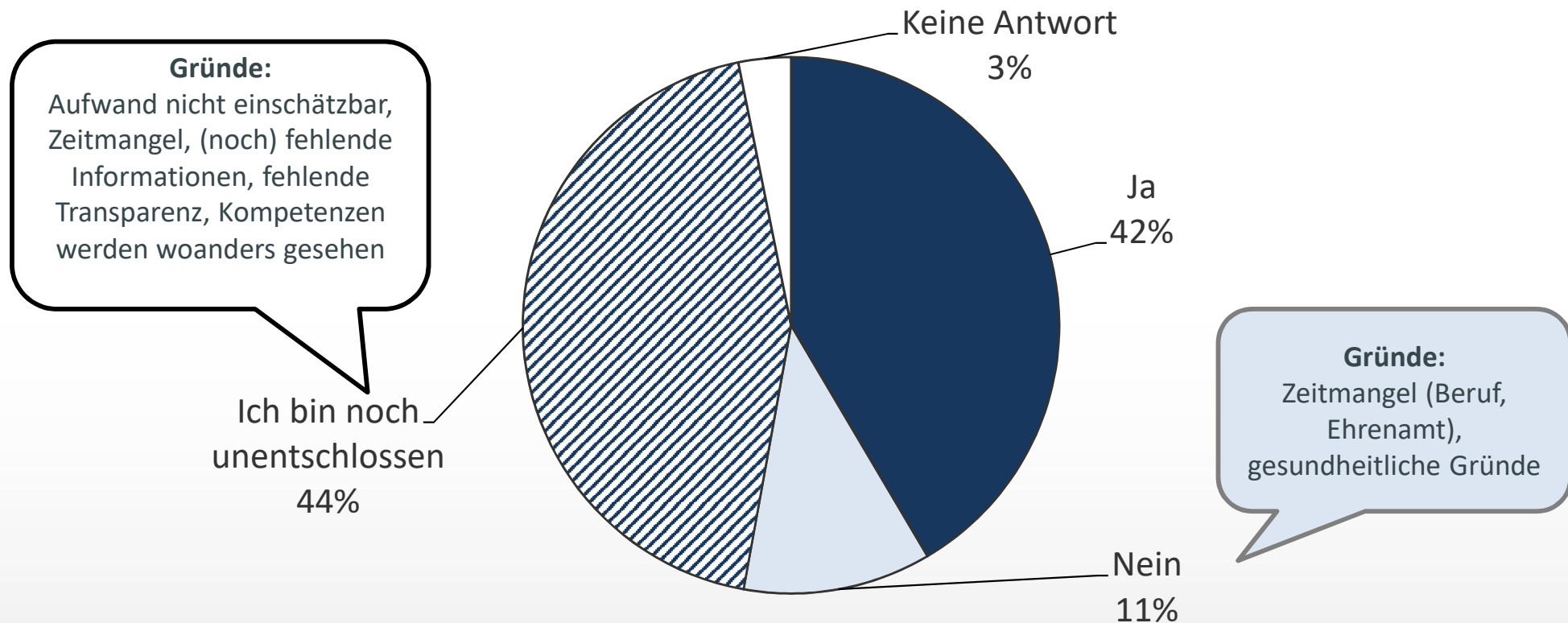
Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten zur Arbeit der LAG?



Quelle: Befragung Externer (2022), n=72

# Ausblick: Bereitschaft zur Beteiligung

## Würden Sie gerne in Zukunft an LEADER-Prozessen mitwirken?



Quelle: Befragung Externer (2022), n=159  
Mehrfachnennungen möglich

# Alle Berichte der PFEIL-Evaluierung und mehr: [www.eler-evaluierung.de](http://www.eler-evaluierung.de)

[stefan.becker@thuenen.de](mailto:stefan.becker@thuenen.de)

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

